



**STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG**

von Bund, Ländern und
Gemeinden



Links: Zentrum von Halle-Neustadt; rechts: Gestaltung der Neustädter Passage | Quelle: Stadt Halle (Saale)

Kontakt

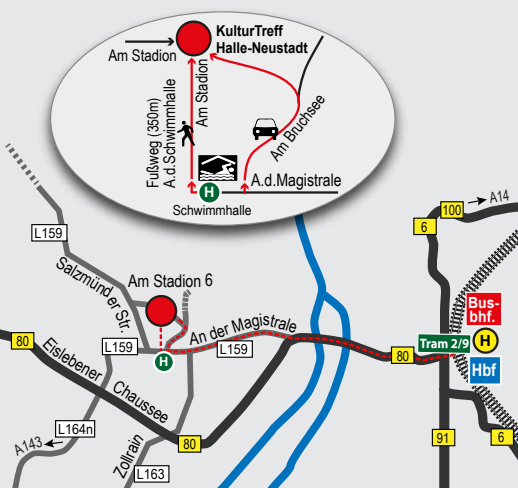
Bundestransferstelle
Stadtumbau Ost, c/o Leibniz-
Institut für Regionalentwicklung
und Strukturplanung e.V.
Kerstin Wegel, Dr. Anja Nelle
Flakenstr. 28-31, 15537 Erkner
Tel.: 03362/793-230, Fax: -111
stadtumbauost-transfer@irs-net.de

Veranstaltungsort

KulturTreff Halle-Neustadt
Am Stadion 6, 06122 Halle (Saale)

Anreise

PKW: aus Richtung Nord/Süd/Ost
über A14, Ausfahrt Halle-Peißen;
aus Richtung West über A38,
Dreieck Halle-Süd auf A143
(Hinweise zu Parkmöglichkeiten
finden Sie auf dem Anmeldeformular)
ÖPNV: Tram 2/9 (ca. 20 Min.) vom
Hauptbahnhof bis zur Haltestelle
Schwimmhalle, weiter zu Fuß
(ca. 4 Min.), siehe Planskizze



Transferversammlung Stadtumbau in großen Wohnsiedlungen: Zukunftsfähig trotz Schrumpfung?

am 9. Oktober 2014 in Halle-Neustadt

Die großen Wohnsiedlungen, die in der DDR-Zeit entstanden sind, bilden einen wichtigen Schwerpunkt bei der Umsetzung des Programms Stadtumbau Ost. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Perspektiven dieser Siedlungen vor dem Hintergrund voranschreitender Schrumpfungprozesse.

Durch die Reduzierung von Leerständen und eine funktionale Neuordnung sind vielerorts Qualitäten gestärkt worden, die diese Siedlungen zu nachgefragten Wohnstandorten machen. Allerdings gibt es eine ganze Reihe von Siedlungen oder Siedlungsteilen, in denen trotz erfolgter Abrisse die Leerstände weiter ansteigen.

In vielen Kommunen lässt sich beobachten, dass die Zukunftsfähigkeit von großen Wohnsiedlungen unterschiedlich bewertet wird. Ihre Entwicklungsperspektiven werden u.a. von der Lage, der Infrastrukturausstattung, dem Sanierungsgrad und der Bewohnerstruktur beeinflusst. Innerhalb einzelner Siedlungen variieren die Umbaustrategien für Teilgebiete und Quartiere. Dies gilt auch für die Großsiedlung Halle-Neustadt, die in diesem Jahr auf ihr 50-jähriges Bestehen zurückblickt und als Veranstaltungsort für die Transferversammlung im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und des Bundesamtes für Bau-, Stadt- und Raumforschung ausgewählt wurde.

Für viele Stadtumbauakteure könnte auch die „Zukunftswerkstatt Neustadt“ interessant sein, die am Vortag, dem 8. Oktober 2014 von der Stadt Halle (Saale) durchgeführt wird. Informationen dazu finden Sie unter:

<http://www.halle.de/de/Events/50-Jahre-Halle-Neustadt/Fachveranstaltungen/Zukunftswerkstatt-Ne-08245/>



Links: IBA 2010, Tulpenbrunnen und Grüne Galerie; rechts: Gestaltung der Freifläche am Gastronom | Quelle: Stadt Halle (Saale)

Programm

10.00 Uhr	Busexkursion (in zwei Gruppen) durch Halle-Neustadt: Treffpunkt 1: Busbahnhof am Hauptbahnhof Halle (Saale), Treffpunkt 2: Eingang KulturTreff Halle-Neustadt
11.40 Uhr	Registrierung und Kaffee im KulturTreff
11.50 Uhr	Grußworte <ul style="list-style-type: none">• Dr. Bernd Wiegand, Oberbürgermeister, Stadt Halle (Saale)• Thomas Hartmann, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)• Joachim Stappenbeck, Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr Sachsen-Anhalt
12.10 Uhr	50 Jahre Halle-Neustadt – 15 Jahre Stadtumbau in Halle-Neustadt Erfahrungen und Perspektiven aus Sicht der Stadt und der Wohnungswirtschaft Lars Löbner, Fachbereich Planen, Stadt Halle (Saale), gemeinsam mit Jana Kozyk, GWG Halle-Neustadt mbH
12.40 Uhr	Mittagspause
13.40 Uhr	Perspektiven für große Wohnsiedlungen – Anreizinstrumente für den weiteren Stadtumbau Dr. Reinhard Aehnelt, Institut für Stadtforschung und Strukturpolitik GmbH
14.00 Uhr	Der Blick über den Tellerrand: Erfahrungen aus dem Stadtumbau in Nordrhein-Westfalen David F. Froessler, Innovationsagentur Stadtumbau NRW
14.20 Uhr	Rückfragen und Diskussion Moderation: Dr. Christoph Haller, Bundestransferstelle Stadtumbau Ost
14.30 Uhr	Kaffeepause
14.50 Uhr	Perspektiven großer Wohnsiedlungen in Ostdeutschland – Erfahrungen aus Stadtentwicklung und Wohnungswirtschaft <ul style="list-style-type: none">• Andrea Kutzop, Stadt Brandenburg an der Havel• Frank Brösicke, AWG Rennsteig eG, Suhl• Klaus-Peter Adomeit, Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Greifswald
15.40 Uhr	Podiumsrunde für Rückfragen / Diskussion mit Herrn Löbner, Frau Kozyk, Frau Kutzop, Herrn Brösicke, Herrn Adomeit Moderation: Prof. Dr. Heike Liebmann, Bundestransferstelle Stadtumbau Ost
16.45 Uhr	Resümee und Schlusswort Evi Goderbauer, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)
17.00 Uhr	Ende der Veranstaltung